

Letzte Proben, volle Konzentration: „Sister Act“ beim MusicalSommer Kufstein

Das Team um Regisseur Michael Lerchenberg und Hauptdarstellerin Siyou Isabelle Ngnoubamdjum arbeitet unter Hochdruck auf die Premiere am 26. Juli

Jetzt wird's ernst. Und es wird ein großer Spaß werden, wenn am 26. Juli pünktlich um 20 Uhr die ersten Takte von „Sister Act“ durch die Festung Kufstein schallen.

Das Musical „Sister Act“ beruht auf dem gleichnamigen Hollywood-Film (1992) mit der großen Komödiantin Whoopi Goldberg. Die Geschichte ist schnell erzählt: Die Nachtclubsängerin Deloris van Cartier wird Zeugin eines Mordes, den Gangsterboss Curtis Shank in Auftrag gegeben hat. Dass Curtis Deloris' Liebhaber ist, hindert ihn keineswegs daran, auch die Ermordung der lästigen Zeugin zu befehlen. Um Deloris dem Zugriff von Curtis' Schergen zu entziehen, versteckt die Polizei die Sängerin in einem Nonnenkloster, wo sie das tut, was sie am besten kann: Singen.

Freche Weltlichkeit und frommer Rückzug

Aus Deloris van Cartier wird Schwester Mary Clarence, das weltlich orientierte, widerständige Energiebündel soll als fromm zurückhaltende Braut Christi unter seinen Mitschwestern möglichst nicht auffallen. Kurz gesagt: Das ganze Unterfangen ist ein Himmel-fahrtskommando und kann eigentlich nur böse schiefgehen – oder sich zu einem spritzigen, charmanten Musicalvergnügen entwickeln. Unter der Anleitung von Regisseur Michael Lerchenberg,

dem musikalischen Leiter Oswald Sallaberger und Choreograph Vanni Viscusi arbeitet ein hochkarätiges Ensemble mit vielen weiteren klingenden Namen und vertrauten Gesichtern sehr ernsthaft daran, den MusicalSommer Kufstein 2024 zu einem großen Spaß zu machen.

Im Mittelpunkt des Geschehens steht Siyou Isabelle Ngnoubamdjum. Die kamerunisch-deutsche Künstlerin ist eine bekannte Jazz- und Gospelsängerin und hat auch schon als Deloris van Cartier brilliert. In einem Frauenkloster gibt es naturgemäß eine Reihe weiterer spannender Frauenrollen zu besetzen: Viola von der Burg, eines der markantesten Gesichter des deutschen Fernsehens und eine erfahrene Bühnenkünstlerin, spielt die Mutter Oberin; als Nonnen sind u.a. auch die Innsbrucker Publikumsliebblinge Eleonore Bürcher und Susanna von der Burg (mit Viola übrigens weder verwandt noch verschwägert) sowie April Hailer, ebenfalls aus zahlreichen TV-Produktionen bekannt und eine gefragte Musicallehrerin, zu erleben.

Wichtige Männer, die dem Kufsteiner Publikum bestens bekannt sind, gibt es im Leben der Klosterfrauen auch: Eric Papilaya, der sich seine ersten Bühnensporen einst bei der ORF-Castingshow „Starmania“ verdiente, Österreich 2007 beim Eurovision Song Contest vertrat und

ein gefragter Konzertperformer ist, spielt den lebenswürdigen Polizisten Eddie Souther. Und Gilbert Freiherr von Sohlern, der im Musical als Monsignore O'Hara auftritt, weiß spätestens seit seinem mehrjährigen Engagement in der ARD-Krimireihe „Pfarrer Braun“ genau, wie sich ein Monsignore zu benehmen hat.

Viel von seiner Kraft, seinem Witz und auch seiner menschlichen Substanz schöpft „Sister Act“ – der Film gleichermaßen wie das Musical – aus der konfliktreichen Beziehung zwischen Deloris/Mary Clarence und der Mutter Oberin des Klosters.

Was man braucht: Eintrittskarten

Denn die Klostervorsteherin arbeitet hart und mit guten Argumenten daran, die Welt mit ihren Heraus- und Überforderungen für Geist und Seele aus dem Kloster draußen zu halten, während die kämpferische, glamouröse Deloris so gar nicht geschaffen dafür scheint, sich in Bescheidenheit und Gehorsam zu üben. Da sprühen die Funken, und beide Frauenpersönlichkeiten durchlaufen durch die Konfrontation mit einem jeweils ganz anderen Lebensentwurf eine spannende Entwicklung. Viola kurz und bündig: „Die Mutter Oberin geht

durch eine menschliche Nachschulung.“ Siyou interpretiert ihre Rolle so: „Die Geschichte der Deloris ist eine der Befreiung und Selbstfindung. Und sie erfährt, was man im Leben eigentlich alles nicht braucht.“

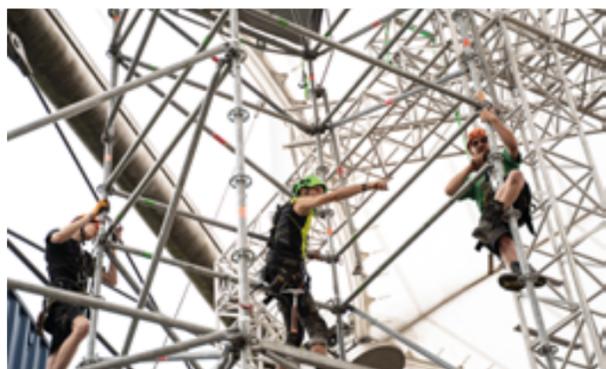
Was man an einem (hoffentlich) lauen Sommerabend in Kufstein sehr wohl braucht, ist eine Eintrittskarte für „Sister Act“. Einige wenige Restkarten sind noch zu haben.

Siyou Isabelle Ngnoubamdjum singt die Deloris.

Foto: Victor Klein



Spektakuläre Ausstattung in spektakulärer Umgebung



Hannes Gruber und sein Team von RIEDERBAU-Holztechnik lassen sich von kniffligen Herausforderungen nicht einschüchtern.

Foto: RIEDERBAU

Mehr Spektakel geht wirklich nicht! Als ob die Festung Kufstein an sich nicht imposant genug wäre, verwandelt sie sich im August wieder in eine der schönsten und größten Freilichtbühnen Tirols.

Dass das binnen weniger Tage funktioniert, dafür sorgen unter der Anleitung vom erfahrenen Technik-Chef Bernhard Garber bis zu 60 fleißige Menschen. Notfalls in Nachtschichten, denn eine knappe Woche vor der Premiere übersiedelt das En-

semble mit seinen Proben von Innsbruck nach Kufstein.

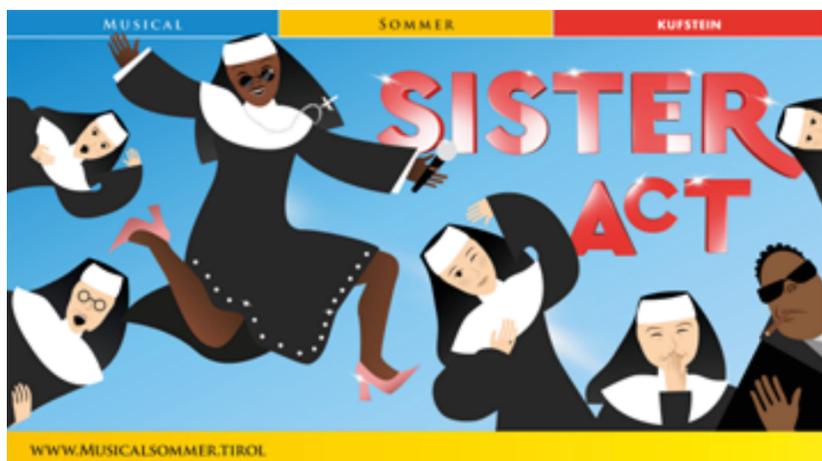
Die einen bauen die „HYPO TIROL TRIBÜNE“ für mehr als 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer auf, die anderen verlegen kilometerweise Kabel und installieren Dutzende Scheinwerfer. Dort werden die Garderoben eingrichtet, hier die Zugangspunkte zur Festungsarena aufgebaut.

Jedes Jahr spannend ist der Moment, in dem es darum geht, das, was sich Bühnenbildner im Kopf vor- und als

Modell dargestellt haben, in die überlebensgroße Realität der 36 Meter breiten und 16 Meter tiefen Bühne umzusetzen. Julia Neuhold, als Kostümbildnerin kufstein-erfahren, ist als Gesamtausstatterin erstmals auch für das Bühnenbild verantwortlich und hat sich ein hohes Ziel gesteckt: „Ich will dem Publikum ein einzigartiges, unvergleichliches Erlebnis bieten!“ Dafür hat die Innsbruckerin die begrenzten Möglichkeiten einer Bühne, die keine Theaterbühne ist und nicht

über die entsprechende Ausstattung wie Drehbühne oder Schnürboden verfügt, „extrem ausgereizt“. Zum Beispiel mit acht Meter hohen beweglichen Wänden, die sich zu den verschiedenen Spielorten gruppieren lassen.

Wie man einen Unterbühnenauftakt bewerkstelligt, wo es keine Unterbühne gibt, aus der ein Nonnenchor emporgehoben werden könnte? „Lass dich überraschen“, lächelt Julia verschmitzt. „Ich verspreche dir: Es funktioniert!“



WWW.MUSICALSOMMER.TIROL

Termine & Tickets

TERMINE 2024

Freitag 26.07., 20 Uhr

PREMIERE

Samstag 27.07., 19 Uhr

Sonntag 28.07., 17 Uhr

Donnerstag 01.08., 20 Uhr

Freitag 02.08., 20 Uhr

Samstag 03.08., 19 Uhr

Sonntag 04.08., 17 Uhr

Freitag 09.08., 20 Uhr

Shuttle-Bus aus vielen Teilen Tirols

Samstag 10.08., 18.30 Uhr

Sonntag 11.08., 17 Uhr

VORVERKAUFSTELLEN

• TVB Kufsteinerland, Unterer Stadtplatz 11–13, 6330 Kufstein, Tel. 0 53 72/62 207

• Innsbruck Ticket Service, Burggraben 3, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/5356

• bei allen oeticket-Vorverkaufsstellen und unter

• club.tt.com

TT-CLUB-VORTEIL

Tickets zum Vorteilspreis (ausg. 04.08.2024) sind erhältlich unter www.musicalsommer.tirol Passwort „ttclub24“, bei den üblichen Vorverkaufsstellen und auf club.tt.com

TICKETS

Sind am günstigsten im Webshop www.musicalsommer.tirol

Einmalig gültig für bis zu zwei Tickets pro TT-Mitglied bei Vorweisen der aktuellen TT-Clubkarte. Solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Ermäßigungen oder Aktionen kombinierbar.

tt club



Mit freundlicher Unterstützung der MusicalSommer-Partner

